
Produktname: Tubulin α 1/3/4 (Phospho Tyr272) Kaninchen-polyklonaler Antikörper
Katalog-Nr.: APRab05600

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Phosphoryliert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,ELISA 1:20000-1:40000
Molekulargewicht	50-55kDa

Antigen-Informationen

Genname	TUBA1A TUBA1A; TUBA3; Tubulin alpha-1A chain; Alpha-tubulin 3; Tubulin B-alpha-1; Tubulin alpha-
Alternative Namen	3 chain; TUBA1B; Tubulin alpha-1B chain; Alpha-tubulin ubiquitous; Tubulin K-alpha-1; Tubulin alpha-ubiquitous chain; TUBA1C; TUBA6; Tubulin alpha-1C c
Gen-ID	7846/10376/84790/113457/7278/112714/7277
SwissProt ID	Q71U36/P68363/Q9BQE3/Q13748/Q6PEY2/P68366
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das vom humanen TUBA1/3/4 im Bereich der Phosphorylierungsstelle von Tyr272 abgeleitet ist.

Aminosäurebereich: 238–287

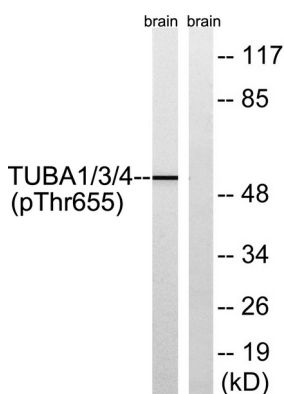
Hintergrund

Mikrotubuli des eukaryotischen Zytoskeletts erfüllen vielfältige und essenzielle Funktionen und bestehen aus einem Heterodimer aus α - und β -Tubulin. Die Gene, die für diese Mikrotubuli-Bestandteile kodieren, gehören zur Tubulin-Superfamilie, die aus sechs verschiedenen Familien besteht. Gene der α -, β - und γ -Tubulin-Familien finden sich in allen Eukaryoten. α - und β -Tubulin stellen die Hauptbestandteile der Mikrotubuli dar, während γ -Tubulin eine entscheidende Rolle bei der Nukleation des Mikrotubuli-Aufbaus spielt. Es existieren zahlreiche α - und β -Tubulin-Gene, die zwischen den Spezies hochkonserviert sind. Dieses Gen kodiert für α -Tubulin und weist eine hohe Ähnlichkeit zu den Tuba1-Genen von Maus und Ratte auf. Northern-Blot-Analysen haben gezeigt, dass die Genexpression vorwiegend in morphologisch differenzierten neurologischen Zellen zu finden ist. Dieses Gen ist eines von drei Alpha-Tubulin-Genen in einem Cluster auf Chromosom 12q. Erkrankung: Defekte im TUBA1A-Gen sind die Ursache der Lissencephalie Typ 3 (LIS3) [MIM:611603]. LIS ist durch eine glatte Hirnoberfläche aufgrund des Fehlens (Agyrie) oder der Reduktion (Pachygyrie) von Oberflächenwindungen gekennzeichnet. Sie ist häufig mit psychomotorischer Retardierung und Krampfanfällen assoziiert. Zu den Merkmalen von LIS3 gehören Agyrie oder Pachygyrie oder laminäre Heterotopie, schwere geistige Behinderung, motorische Entwicklungsverzögerung, variable Häufigkeit von Krampfanfällen sowie Anomalien des Corpus callosum, des Hippocampus, des Kleinhirnwurms und des Hirnstamms. Funktion: Tubulin ist der Hauptbestandteil von Mikrotubuli. Es bindet zwei Mol GTP, eines an einer austauschbaren Stelle der β -Kette und eines an einer nicht austauschbaren Stelle der α -Kette. PTM: Durchläuft einen Tyrosinierungs-/Detyrosinierungszyklus, die zyklische Entfernung und Wiederanlagerung eines C-terminalen Tyrosinrests durch die Enzyme Tubulin-Tyrosin-Carboxypeptidase (TTCP) bzw. Tubulin-Tyrosin-Ligase (TTL). Ähnlichkeit: Gehört zur Tubulin-Familie. Untereinheit: Dimer aus α - und β -Kette. Gewebespezifität: Wird im fetalen Gehirn stark exprimiert.

Forschungsbereich

Gap Junction; Infektion mit pathogenen Escherichia coli;

Bilddaten



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus Rattenhirn unter Verwendung des TUBA1/3/4 (Phospho-Tyr272)-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem Phosphopeptid blockiert.